



Stadt Zürich

# Petition «Suubers Züri»

## Abfall (Littering), Gewalt und Lärm sind ein immer grösser werdendes Problem für die Einwohner der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich ist in den letzten zwanzig Jahren zu einer pulsierenden Ausgehmetropole geworden. Die Schattenseiten (Abfall, Gewalt und Lärm) dieser eigentlich positiven Entwicklung gilt es – zum Wohle der Einwohner und der Mehrheit der Besucher – zu verhindern. Mit grossem Erfolg war bis zu ihrer Auflösung 2005 eine Reiterstaffel der Polizei im Rahmen der Aktion «Sicherheit und Sauberkeit» in der Stadt Zürich unterwegs.

### Die Unterzeichnenden fordern deshalb (detaillierte Erläuterungen auf der Rückseite):

Die Aufstellung einer professionellen Reiterstaffel der Stadtpolizei Zürich, um in den städtischen Grünanlagen und neuralgischen Punkten Präsenz zu markieren und dadurch Sachbeschädigungen/Verunreinigungen (Littering) und Rowdytum im öffentlichen Raum präventiv zu bekämpfen.

Name / Vorname	Jg.	Adresse (Strasse, Wohnort)	Unterschrift	E-Mail	Info

Ausgefüllte Bogen bitte per Post senden an: Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton Zürich, Postfach 223, 8044 Zürich

**Vorstand BDP Stadt Zürich:** Löffler, Christian (Präsident BDP Stadt Zürich); Grass, Leonhard; Kweitel Wolfgang (Mitglied Parteileitung BDP Kanton Zürich); Winzenried, Peter

## Argumente

### Der Wandel Zürichs zur «Partystadt» und die Konsequenzen für seine Einwohner

Die Stadt Zürich ist in den letzten zwanzig Jahren zu einer pulsierenden Ausgemetropole geworden. Diese positive Entwicklung hat auch ihre Schattenseiten: *Auswüchse von Littering, Gewalt und Lärm im öffentlichen Raum der «Partystadt»*. In einer schönen Sommerwoche kommen allein in den Grünflächen um das Zürcher Seebecken zwischen 3.5 und 4 Tonnen Abfall zusammen – Teilweise müssen öffentliche Anlagen dreimal täglich gereinigt werden! Die städtische Abteilung Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) schafft die Beseitigung dieser jährlich steigenden Mengen nicht mehr alleine und muss private Firmen aufbieten. Parallel dazu nehmen die Lärmklagen und gewalttätigen Krawalle in der Stadt seit Jahren zu.

Eine Studie des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) stellt nun fest, dass im Jahr 2010 in den Gemeinden und im öffentlichen Verkehr allein durch Littering ein Reinigungsaufwand von rund 192 Millionen Franken entstanden ist. Was also tun?

### Die erfolgreiche Reitergruppe der Stadtpolizei Zürich 1908 - 2005

In der Stadt Zürich ritt die als Milizformation organisierte Reiterstaffel (für den Einsatz mit privaten Pferden wurden die Mitglieder der Reitergruppe während einer Woche im Jahr vom angestammten Dienst abkommandiert) seit 2000 im Rahmen der Aktion «Sicherheit und Sauberkeit» von April bis Oktober täglich Kontrollgänge entweder ums Seebecken oder in anderen Grünzonen der Stadt.

Aus Ausbildungs- und Sicherheitsgründen hätte die Truppe professionalisiert werden müssen. Weil man eine professionelle Einheit mit polizeieigenen Tieren als zu teuer erachtete (der Stadtrat rechnete mit einer einmaligen Investition von rund 1.8 Millionen Franken und mit jährlich wiederkehrenden Kosten von etwa 450'000 Franken für eine Gruppe mit acht Pferden), wurde die Reitergruppe schliesslich – trotz äusserst positiven Erfahrungen – 2005 aufgelöst. Mit diesem Entscheid, verlor die Stadtpolizei jedoch ein wichtiges, nützliches Einsatzmittel und einen Sympathieträger gegenüber der Bevölkerung.

### Die Vorteile berittener Polizeipatrouillen für ein saubereres und sichereres Zürich

Noch 2004 urteilte der Stadtrat: «Die Vorteile des Pferdeinsatzes liegen insbesondere im Bereich von Orten, Grünanlagen und Wäldern, die zu Fuss nur mit grosser zeitlicher Verzögerung oder mit Motorfahrzeugen schwer zugänglich sind», und hielt fest: «*Eine professionelle Reiterstaffel könnte effizient und mit überzeugendem Kosten-Nutzen-Verhältnis eingesetzt werden*».

Hamburg macht es vor: 2010 bildete die Hansestadt eine Reiterstaffel aus zehn Reitern und neun Pferden, die im gesamten Stadtgebiet eingesetzt wird. Hamburgs Polizeiführung kommt nach zwei Jahren Einsatz in einer internen Bewertung zu einer positiven Bilanz: Durch die gute Ausbildung könnten die Pferde in allen Einsatzbereichen genutzt werden, auch bei Versammlungen und Veranstaltungen. *Sowohl die Schnelligkeit, Präsenz und Sichtbarkeit der Reiterstaffel werden als sehr gut bewertet*. Gegenüber dem Hamburger Rechnungshof wurden die Reiter in einem Überprüfungsbericht kürzlich als vielseitig verwendbar gelobt. Pferd und Reiter haben sich zudem zu einem gefragten Einsatzmittel entwickelt: Ausgerechnet bei der Bekämpfung der Einbruchskriminalität entpuppte sich die Hamburger Reiterstaffel als aussergewöhnlich wirksam.

Auch Bern setzt berittene Polizisten an publikumsträchtigen Grossveranstaltungen wie Fussball- oder Eishockeyspielen ein und lässt sie von Frühjahr bis Herbst in der Berner Innenstadt und in den Grünanlagen entlang der Aare patrouillieren.

### Wir fordern deshalb

- *Die Aufstellung einer professionellen Reiterstaffel der Stadtpolizei Zürich*, um in den städtischen Grünanlagen und an neuralgischen Punkten der Stadt Präsenz zu markieren, um dadurch Sachbeschädigungen, Verunreinigungen (Littering), extensiven Lärm und Gewalt im öffentlichen Raum präventiv zu bekämpfen.
- *Die Finanzierung der Reitergruppe darf nicht auf Kosten von Budget- oder Personalkürzungen bei anderen Abteilungen der Stadtpolizei realisiert werden*, sondern durch eine Aufstockung des Gesamtbudgets der Stadtpolizei.